



SOMMER 2026

# Dorfblatt

Nr. 007

## **Standing Ovation**

*Lebe deinen Traum auf Tour*

## **Sensationell**

Der ESC im Inklusionscheck

## **Tatkräftig**

Neue Garten-Kooperation

## **„Ich mache alles gleich gerne“**

Interview mit  
Maximilian Fitl

## **Köstlich**

Pizza alla DGWW



„Wenn du schnell vorankommen  
willst, geh allein.  
Wenn du weit kommen willst,  
geh gemeinsam.“

Afrikanisches Sprichwort



## Liebe Leserinnen und Leser,

mit Stolz und Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen eineinhalb Jahre des Dorfblatts zurück. Als mir damals die Redaktionsleitung angeboten wurde, wollte ich diese Aufgabe eigentlich erst ein Jahr später übernehmen. Doch organisatorische Veränderungen sorgten dafür, dass die alte Form des Blattes nicht länger fortgeführt werden konnte. Dass es jedoch unverzichtbar für unsere Dorfgemeinschaften ist, stand außer Frage – und so sprangen wir ins kalte Wasser.

In Anbindung an die Wort- und Klangwerkstatt und mit einer klaren Vorstellung durfte ich damals in meine erste Redaktionssitzung gehen. Unser Ziel: durch inklusive Medienarbeit innerhalb der Dorfgemeinschaften und um sie herum für mehr Transparenz zu sorgen. Dafür mussten wir auf redaktioneller Seite neue Kompetenzen entwickeln und den Mut aufbringen, Neuland zu betreten. Das Ergebnis erfüllt mich mit Freude: Alle Beteiligten sind zu passionierten Redakteur:innen geworden.

Besonders wertvoll war für mich die enge Zusammenarbeit und die Begegnungen mit den Menschen unserer Dorfgemeinschaften. Dabei durfte ich ständig Neues erfahren – unbekannte Facetten der Menschen, die diesen Ort beleben, und Perspektiven, die mir zuvor verborgen geblieben waren. Mein besonderer Dank gilt allen, die dieses Projekt von Anfang an unterstützt, begleitet und geprägt haben.

Blättern wir gemeinsam um. Das erwartet Sie in der aktuellen Ausgabe: Wir blicken zurück auf das Gastspiel der Theaterwerkstatt im Wiener OFF Theater mit ihrem Stück „*Lebe deinen Traum*“. Thomas Schuller war für den Inklusionscheck beim ESC26 in der Stadthalle unterwegs. Wir stellen eine neue Garten-Kooperation in Breitenfurt vor, es gibt ein Interview mit Maximilian Fitl aus der Verwaltung und selbstverständlich berichten wir auch in dieser Ausgabe wieder über die wichtigsten Ereignisse der vergangenen drei Monate.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre  
und danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Herrliche Sommertage wünscht

---

**Gregor Wallner**, Chefredakteur / Dorfblatt

## Inhalt

<b><i>Lebe deinen Traum</i></b>	
<b>begeistert im OFF Theater</b>	<b>05</b>
<b>Unterstützung mit grünem</b>	
<b>Daumen und Mehrwert</b>	<b>07</b>
<b>Zauberhaft:</b>	
<b>Frühlingserwachen</b>	
<b>am Wienerwaldsee</b>	<b>08</b>
<b>Der DGW Inklusionscheck:</b>	
<b>Eurovision Song Contest in Wien</b>	<b>10</b>
<b>Vereins-Kolumne</b>	<b>11</b>
<b>Neuigkeiten &amp; Empfehlungen</b>	<b>12</b>
<b>„Ich mache alles gleich gern“</b>	
<b>Interview mit Maximilian Fitl</b>	<b>14</b>
<b>UK-Team &amp; Ansprechpartner:innen</b>	
<b>im Austausch</b>	<b>15</b>
<b>Köstlich:</b>	
<b>Pizza alla DGWW</b>	<b>15</b>





# Lebe deinen Traum begeistert im OFF Theater

*Mit zwei ausverkauften Vorstellungen brachte unsere Theaterwerkstatt eine neue Version von „Lebe deinen Traum“ im März auf die Bühne des Wiener OFF Theaters. Unter der Leitung von Wim Vermaeren präsentierte das Ensemble eine bewegende Tragikomödie über Sinnsuche, Glück und gesellschaftliche Verführungen – und setzte zugleich ein starkes Zeichen für eine selbstverständlich gelebte Inklusion.*

Im Zentrum des Stücks steht die Frage: Was macht den Menschen aus – und wie weit geht er auf der Suche nach (vermeintlichem) Glück? Getrieben vom kapitalistischen Mantra „Lebe deinen Traum“ irren die Figuren durch eine vielschichtige Parabel über den Zustand der modernen Menschheit zwischen Verführung und Selbsttäuschung, Natur und Freiheit.

Die Charaktere erkennen ihr vorhandenes Glück nicht und lassen sich blenden von dem Versprechen nach Erfolg Reichtum und Macht. Dabei verlieren sie oft den Blick auf das, was bereits da ist. Die Szenen evozieren

grundsätzliche Fragen: „Warum sind wir eigentlich hier?“ „Was ist wahr und was ist falsch?“ „Lässt sich die Tragik vermeiden?“ „Gibt es überhaupt eine Lösung und liegt sie in unserem Bezug zur (Ur-)Natur?“

Das Gastspiel bedeutete für alle Beteiligten einen spannenden Schritt hinaus aus dem vertrauten Umfeld. Das OFF Theater erwies sich hier als idealer Partner, der seit Jahren inklusiven Gruppen einen offenen und professionellen Rahmen bietet. Der Leiter des OFF Theaters, Ernst Kurt Weigel, zeigte sich besonders beeindruckt von der wortlosen Tanzszene mit Fiona Klinger und Sebastian Gruber. „Mit eurer starken Bühnenpräsenz in dieser Szene erreicht ihr etwas ganz Großartiges. Schon allein mit der Anwesenheit und eurer Energie. Ich gehe ins Theater, um solche Szenen zu sehen.“

Positiv aufgefallen ist offenbar auch unser Umgang miteinander. „Wenn man auf die Bühne geschaut hat, hat man gesehen, wie liebevoll miteinander umgegangen wird. Es ist mir das Herz aufgegangen. Das ist, finde ich, immer das Wichtigste bei Produktionen.“





## Kurz & einfach:

### Theaterstück im OFF Theater Wien

Unsere Theaterwerkstatt hat im März das Stück „Lebe deinen Traum“ aufgeführt. Beide Vorstellungen im OFF Theater in Wien waren ausverkauft. Das Stück handelt davon, was Menschen wirklich glücklich macht. Die Schauspielerinnen und Schauspieler – mit und ohne Behinderung – haben gemeinsam auf der Bühne gestanden. Die Zuschauer und das Theater-Team waren begeistert. Es war ein tolles Erlebnis für alle!

Bühnenbild, Licht und Ton mussten an die neuen Räumlichkeiten angepasst werden – durchaus herausfordernd. Umso mehr freuen wir uns über das Lob von Bühnentechniker Andreas Schmidt vom OFF Theater: „Das Einleuchten mit Wim war professionell. Die Inklusion war dabei so selbstverständlich, dass oft gar nicht erkennbar war, wer begleitet und wer begleitend ist.“

Viele freiwillige Unterstützer:innen und Angehörige halfen beim Transport der Requisiten sowie bei den Bühnenarbeiten. Der Einsatz aller Beteiligten machte die Aufführungen zu einem besonderen Gemeinschaftsprojekt.

Für die Schauspieler:innen bleibt das Gastspiel unvergesslich. Michael Radics beschreibt die Erfahrung so: „Wir sind gut aufgenommen worden. Der Regisseur ist offen und freundlich, und ganz normal mit uns umgegangen. Wir haben uns gefühlt wie berühmte Schauspieler.“

Tessa Coufal ergänzt: „Es war eine spannende Zeit. Rauskommen aus der Dorfgemeinschaft, hinaus in die Welt – zeigen wer wir sind und was wir können. Toll!“ Sie erzählt von dem ersten Treffen und der Textprobe im Off Theater und davon, wie sie von der Umgebung erst so überwältigt war, dass sie sich bei der Textprobe verhaspelt und schließlich komplett den Faden verloren habe. „Das ist mir noch nie vorher passiert!“ betont sie.

Nach durchweg positiven Rückmeldungen blicken wir dankbar auf eine großartige Erfahrung und Möglichkeit für alle Beteiligten zurück – die Theaterwerkstatt, die Eventgruppe und das OFF Theater. Wir empfinden dieses Gastspiel als solide Grundlage für weitere Kooperationen und künftige Theaterprojekte.

Theater an der  
Kant e

**Pia Kober & Joanna Kovatsits**

Redaktion Dorfblatt

# Unterstützung mit grünem Daumen und Mehrwert

Heuer steht bei uns einiges an Gartenprojekten an. Das wird intensiv – aber zum Glück haben wir tatkräftige Verstärkung bekommen: Junge Erwachsene vom Ausbildungszentrum Dorothea (AZD) unterstützen uns ab sofort dabei, das wilde Grün in Breitenfurt in Zaum zu halten, und lernen so die unterschiedlichen Facetten der Gartenarbeit kennen.

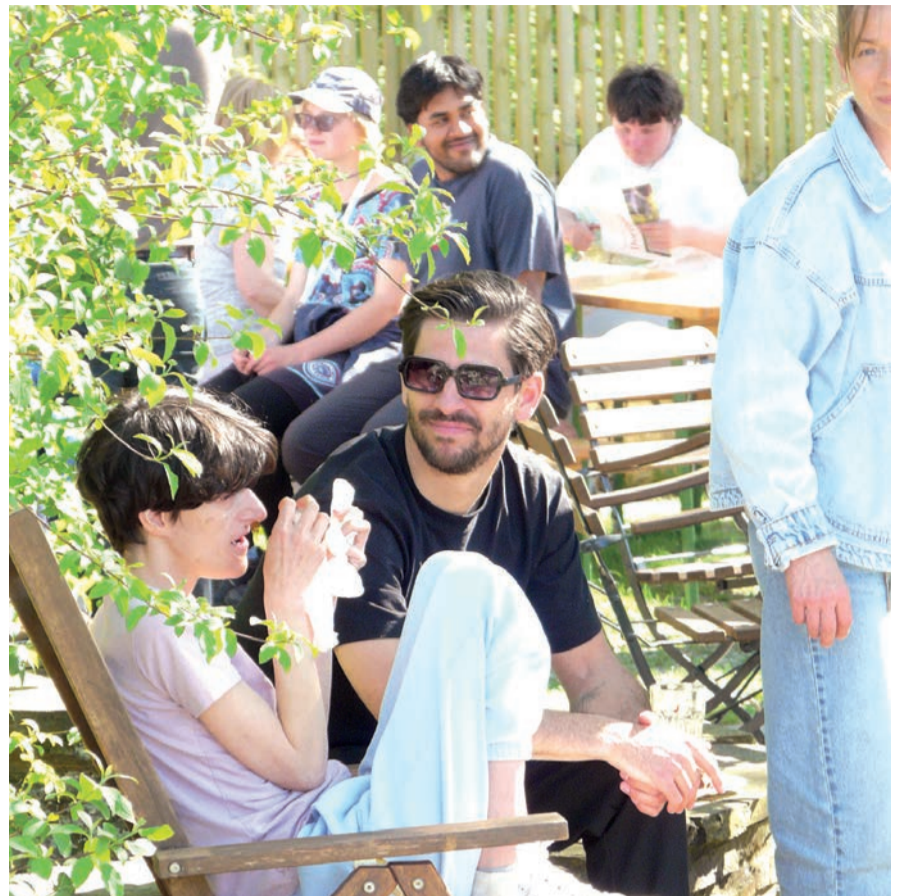
*Das AZD ist ein Verein zur heilpädagogischen Förderung von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. An den Standorten Laab im Walde und Gablitz können sie eine (Teil-)Ausbildung in unterschiedlichen Schwerpunkten absolvieren, um am (zweiten) Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.*

Dass wir gemeinsame Sache machen, liegt auf der Hand: Uns verbindet nicht nur die Nachbarschaft, sondern auch dieselben anthroposophischen Werte. Bereits in der Vergangenheit gab es kleinere Projekte. Im Rahmen der neuen Kooperation übernehmen die Azubis unter der Leitung ihres Praktikumsanleiters Sebastian Köck großflächige Arbeiten: In der Saison 2026 kommen sie zweimal pro Monat und unterstützen unseren Gärtner Andreas Nagl bei der Pflege der großen Anlagen. Die Praktikanten Dominik Walter, Michael Biedermann und Mihael Nikolic bekommen so wertvolle Berufserfahrung in einer geschützten Umgebung – und die Dorfgemeinschaften gewinnen neue Freunde. Win-Win.

**Gregor Wallner**  
Redakteur / Dorfblatt







## Frühlingserwachen am Wienerwaldsee

*Eine zauberhafte Tanzshow eröffnete am 25. April unser Frühlingserwachen am Wienerwaldsee. Der Funke sprang über, das Publikum tanzte mit und – der Frühling konnte kommen!*

*Zwei Ponys und ein Pferd des Gestüts J.E. Mukrin aus Kaltenleutgeben erfreuten diesmal ganz besonders: Wer wollte, durfte die Tiere nicht nur bürsten und streicheln, sondern auch eine Runde mit ihnen spazieren gehen.*

*In den Werkstätten konnten die Gäste unsere Produkte verkosten und sehen, wie diese hergestellt wurden. Und den ganzen Tag über konnte man sich im Garten auf einer Picknickdecke entspannen oder Spiele aus unseren Werkstätten ausprobieren.*

*Ein Highlight waren die köstlichen pikanten Waffeln mit Bärlauchdip. Für uns alle war es ein schöner, zauberhafter Start in den Frühling!*

**Joanna Kovatsits, Redakteurin / Dorfblatt**

Der DGW Inklusionscheck – Barrierefreiheit im Test

# Eurovision Song Contest 2026 Wien

Der Eurovision Song Contest gehört zu den größten Musikspektakeln der Welt – und Wien war heuer Schauplatz dieses bunten Treibens. Grund genug, die Wiener Stadthalle unter die Lupe zu nehmen: Wie hat sich die Stadthalle bei dem Mega-Event in Sachen Barrierefreiheit, Sicherheit und Preis-Leistung geschlagen?

### Barrierefreiheit

Der Rollstuhleingang über den Märzpark funktionierte reibungslos – ich wurde von ESC-Mitarbeitern bereits draußen empfangen und begleiteten mich bis in die Halle. Was hingegen zu wünschen übrig ließ: die Parkplatzsituation. Rollstuhlgerechte Stellplätze waren rar, und die weiträumigen Straßensperren rund um die Stadthalle machten die Anreise zur kleinen Geduldsprobe.

### Atmosphäre & Technik

Wer einmal live dabei war, versteht, warum der ESC als größte Musikshow der Welt gilt. Die Energie in der Halle ist schlicht unbeschreiblich – was im Fernsehen beeindruckt, entfaltet vor Ort eine ganz andere Wucht. Allein in Halle D waren 28 Kameras im Einsatz, über das gesamte Gelände verteilt sogar mehr als 300. Das Soundsystem? Unfassbar gut!

### Sicherheit

Das Sicherheitskonzept war lückenlos und professionell – sichtbare wie verdeckte Maßnahmen, Einsatzkräfte aus mehreren Bundesländern, ein großräumig abgesicherter Bereich. Man fühlte sich einerseits rundum gut aufgehoben, andererseits realisiert man, dass man in einer Welt lebt, in der aktuell solch umfassende Sicherheitsarchitekturen notwendig sind.

### Preis-Leistung

Tickets waren vorab nur über eine Registrierung auf [eurovision.com](http://eurovision.com) erhältlich, der Kauf lief dann exklusiv über [oeticket.com](http://oeticket.com). Die Preise reichten von 39 bis 300 Euro – für jeden Geldbeutel war etwas dabei.

**Fazit:** Ein Event auf absolutem Spitzenniveau – organisatorisch, technisch und emotional. Beim Thema Parken bleibt Luft nach oben, aber der Rest? Volle Punktzahl. Deshalb:

5 von 5 Rollstühlen 

**Thomas Schuller**

Redakteur /  
Dorfblatt

## Kurz & einfach:

Der Eurovision Song Contest 2026 in Wien war ein großes und gut organisiertes Musik-Event. Die Wiener Stadthalle war barrierefrei und sicher. Der Rollstuhl-Eingang funktionierte gut. Probleme gab es nur bei den Parkplätzen. Stimmung, Technik und Sicherheit waren sehr gut.

Fotocredit: ORF





## Liebe Freundinnen und Freunde,

# Kolumne

ich habe mich oft gefragt: Was macht eigentlich eine Dorfgemeinschaft aus?

Das Wort besteht einerseits aus „Dorf“ – einer Art Siedlung oder einem Lebensraum mit Wohn-, Arbeits-, Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten – und andererseits aus „Gemeinschaft“: einer Gruppe von Menschen, oft sehr unterschiedlich, die etwas gemeinsam wollen, die eine Intention haben und ihrem Zusammenleben Sinn und Bedeutung geben möchten.

Genau das bringen die Dorfgemeinschaften Wienerwald zum Ausdruck. Eine solche Dorfgemeinschaft, die diese besonderen und vielfältigen Eigenschaften vereint, ist heute beispielhaft für ein Lebensmodell, das unsere zunehmend instabile Welt dringend braucht.

Hier wohnen und arbeiten Menschen mit all dem, was zu einem erfüllten Leben gehört: Freude, Sicherheit, Freiheit und Verantwortung; Begegnungen mit anderen Menschen, aber auch Begegnungen mit sich selbst. All das und vieles mehr prägt das Leben in den Dorfgemeinschaften Wienerwald.

Während wir uns dem 30-jährigen Jubiläum des Standortes Breitenfurt nähern, kann man – trotz wiederkehrender Herausforderungen und manchmal auch schwieriger Zeiten – sagen, dass dieser inklusive Versuch, und es ist tatsächlich ein Versuch, eine Erfolgsgeschichte geworden ist. Eine Lebensform, die von vielen Menschen getragen wird: Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern, Eltern und Geschwistern, Freundinnen und Freunden sowie Spenderinnen und Spendern.

Ich bin dankbar, dass es die  
Dorfgemeinschaften Wienerwald gibt.

**Cornelius Pietzner**  
Vereinsvorsitzender  
Verein Dorfgemeinschaften  
Wienerwald-Breitenfurt



# Neuigkeiten & Empfehlungen



## ORIENTIERUNGS- WERKSTATT HEISST JETZT „KOOPERATIONS- WERKSTATT“

Nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, die Orientierungswerkstatt umzubenennen in „Kooperationswerkstatt“. Am 20. Mai fand die Um- und Neubenennung, gemeinsam mit Angehörigen, in und vor der Werkstatt statt. Agnes Szente, Begleiterin der Werkstatt, erklärt: „Eine Werkstatt soll so benannt werden, das aus dem Namen hervorgeht, was dort gemacht wird. Wir machen keine Orientierung, sondern arbeiten in Projekten mit den anderen Werkstätten zusammen. Wir kooperieren mit ihnen. Darum heißen wir jetzt Kooperationswerkstatt.“



## DJ-FESTIVAL/ DORFCLUBBING 2026:



Am 30.05.2026 hat das DJ-Festival & Dorfclubbing in Breitenfurt zum vierten Mal stattgefunden. Die Firefly DJs, DualXess und Denise Repolusk haben den Saal und das Publikum zum Beben gebracht. Stargast DualXess ist seit den Anfängen des Festivals mit großer Begeisterung dabei. Für Ihn ist das DJ-Festival ein fixer Bestandteil in seinem Kalender, das ihm jedes Jahr aufs Neue Freude macht.



## VOLKSTANZEN IM STELLA NOVA SAAL

Zweimal im Monat findet ein Volkstanz für unsere Bewohner:innen statt. Frau Elisabeth Scherz leitet die Gruppe. Gemeinsam werden Tänze einstudiert. Die Freude an der gemeinsamen Bewegung zur Musik steht dabei im Vordergrund.





## GOLDENER IGEL ERNEUT FÜR UNSERE SCHAUGÄRTEN

Unsere Schaugärten wurden auch heuer wieder von Natur im Garten mit dem Goldenen Igel ausgezeichnet. Die Ehrung gilt als besondere Anerkennung für naturnahes und nachhaltiges Gärtnern. Bereits seit 2020 erhalten wir die Auszeichnung jedes Jahr in Folge.

Am Dienstag, den 14. Mai nahm eine Delegation stellvertretend den Preis von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner entgegen. Die erneute Auszeichnung ist für unser Team zugleich Bestätigung der bisherigen Arbeit und Ansporn für die Zukunft.



## DAS RAIMUNDTHEATER

Das Raimundtheater ist einer der schönsten Musical-Spielorte Wiens. Gemeinsam mit meiner Mutter habe ich dort das berühmte Musical „Das Phantom der Oper“ gesehen. Die beeindruckende Musik, die tollen Bühnenbilder und die großartigen Darsteller:innen machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Auch 2026 steht „Das Phantom der Oper“ wieder auf dem Spielplan. Tickets sind je nach Kategorie erhältlich, für Menschen mit Behindertenausweis gibt es Ermäßigungen. Besonders beliebt sind auch Restplatzkarten und spezielle Aktionen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

📍 Wallgasse 16–20, 1060 Wien, [www.musicalvienna.at](http://www.musicalvienna.at)

## DIE SPANISCHE HOFREITSCHULE

Die Spanische Hofreitschule ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Österreichs. Besucher:innen können dort die weltbekannten Lipizzaner mit ihren Bereitem bestaunen. Bei den Vorführungen und der beliebten Morgenarbeit werden elegante Dressurübungen der „Hohen Schule“ gezeigt – ein beeindruckendes Erlebnis für Jung und Alt. Die Eintrittspreise sind unterschiedlich, mit verschiedenen Kultur- und Vorteilspässen gibt es Vergünstigungen.

📍 Michaelerplatz 1, 1010 Wien, [www.srs.at](http://www.srs.at)



Joannas & Bernhards  
Empfehlungen



## WERTE LESERINNEN UND LESER,

ihr habt eine interessante Geschichte aufgeschnappt, spannende Neuigkeiten gehört oder möchtet Empfehlungen teilen?

Dann meldet euch unter [redaktion@dg-wienerwald.at](mailto:redaktion@dg-wienerwald.at) oder kommt zum Redaktions-team in die Multimedia & Event Projektgruppe vorbei und erzählt es uns.

*Wir freuen uns auf Euch.  
Euer Redaktionsteam :)*

# „Ich mache alles gleich gerne“

Ein Interview mit Maximilian Fitl



*Maximilian Fitl arbeitet seit 2023 in der Verwaltung der Dorfgemeinschaften Wienerwald am Standort Breitenfurt. Zu seinen Hauptaufgaben zählen das Buchen von Rechnungen, die Archivierung sowie die Weiterleitung relevanter E-Mail-Korrespondenz an die Geschäftsführung. Bernhard Butschek und Thomas Schuller haben sich mit ihm zu einem Gespräch getroffen.*

## **Wie bist du zu den Dorfgemeinschaften gekommen?**

Über das Wiener integrative Netzwerk. Peter hat einen Mitarbeiter gesucht und ich habe mich auf die Stelle beworben. Nach 6-wöchiger Probezeit bin ich hier angestellt worden. Seit dem 1. Jänner 2023 arbeite ich jetzt in der Verwaltung.

## **Welche deiner beruflichen Tätigkeiten machst du am liebsten?**

Ich mache wirklich alles gleich gerne: Therapierechnungen schreiben, Verordnungen scannen oder Bio Mitter (unser Bio-Lieferant) buchen. Es gibt nichts, von dem ich sagen könnte, das mache ich weniger gerne als das andere.

## **Denkst du schon an die Pension?**

Über Pension mache ich mir noch keine Gedanken. Ich habe noch 25-30 Jahre Arbeitsjahre vor mir. Mit etwas, das so weit weg ist, befasse ich mich noch gar nicht. Außerdem stehe ich voll in meinem Berufsleben und arbeite sehr gerne. Da denke ich nicht an das in Pension gehen.

## **Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?**

Ausflüge und lange Spaziergänge mit meinen Assistenten – das liebe ich. Am meisten die Spaziergänge mit meinem Assistenten Hannes von der Dorfgemeinschaft bis zu mir nach Hause in den vierten Bezirk. Da sind wir vier Stunden unterwegs. Das ist sehr schön.

## **Was war dein schönster Urlaub?**

Ich habe alle meine bisherigen Urlaube schön gefunden, aber am besten hat mir Amsterdam gefallen. Da kann man Bootstouren in den vielen Kanälen machen und die schöne, sehenswerte Stadt anschauen. Amsterdam ist auf jeden Fall eine Reise wert.

## **Was ist deine Lieblingspeise und was magst du gar nicht?**

Ich esse gerne Spaghetti und Köttbullar. Die habe ich letztes Jahr in meinem Urlaub in Schweden kennen- und lieben gelernt. Die esse ich wirklich sehr gerne. Was ich gar nicht esse, ist Fisch. Den mag ich nicht. Und wenn ich noch etwas anmerken darf: Ich mag das Essen unseres Kochs Leo hier sehr gerne. Manches mehr, manches weniger. Ich würde mich freuen, wenn er einmal mein Lieblingsessen kochen würde; Köttbullar!

---

**Bernhard Butschek & Thomas Schuller**

*Redaktion Dorfblatt*

---

## Starke Schnittstellen:

### UK-Team und Ansprechpartner:innen im Austausch

Am 27. April fand der Unterstützte Kommunikation (UK) Tag statt. Am 27 April haben sich UK-Team und UK-Ansprechpartner:innen getroffen, um die Zusammenarbeit zu organisieren und zu verbessern. Das UK-Team der Dorfgemeinschaften Wienerwald besteht aus vier Kommunikationspädagog:innen. Ihre Zuständigkeit verteilt sich auf die Begleiteams, in denen es Ansprechpartner:innen für das Thema UK gibt. Wir haben uns ausgetauscht und konnten gemeinsam Erwartungen und Verantwortlichkeiten klären.

#### Die Rolle der UK-Ansprechpartner:innen

Informationen bilden die Grundlage für (unterstützte) Entscheidungsfindung und somit für selbstbestimmte Lebensführung. Dafür braucht es geeignete Methoden und

Wege der Informationsweitergabe und Kommunikation, wie etwa die WG-Konferenzen, bzw. Bewohner:innenkonferenzen. In diesen Konferenzen werden Informationen und Neuigkeiten aus den Standorten an die Bewohner:innen vermittelt. Dabei spielen die jeweiligen UK-Ansprechpartner:innen in den Teams eine wichtige Rolle. Sie helfen dabei, dass die Informationen mittels UK-Materialien und in leichter Sprache aufgearbeitet sind. Sie fungieren also als Schnittstelle zwischen Bewohner:innen und verschiedenen Gremien und sie spielen eine wesentliche Rolle bei der Weitergabe von Themen aus den Bewohner:innenkonferenzen an den Dorfrat. Darüber hinaus unterstützen die UK-Ansprechpartner:innen das UK-Team bei der Umsetzung der individuellen UK-Maßnahmen.

*Vielen Dank an die Teilnehmer:innen für die produktive Zusammenarbeit!*

**Das UK-Team**



## Pizza alla DGWW

Mehl mit Germ und Salz vermengen, dann restliche Zutaten hinzufügen. Alles ca. 10 Minuten kneten und dann 1-2 Stunden gehen lassen – am besten aber im Kühlschrank über Nacht. Teig ausrollen und auf ein Blech legen. Dann mit Pizzasauce bestreichen und wie folgt belegen:

**Gegrillte Melanzani in Würfeln**

**Champignons roh in Scheiben**

**Zwiebel roh in Scheiben**

**Pizzakäse**

**Mailänder Salami**

**Schinkenwürfel**

**Oliven**

**Artischocken (aus dem Glas)**

*Für die Veggie-Variante Salami & Schinken weglassen.*

#### Teig:

600 g Mehl  
½ Würfel Germ  
50 ml Öl  
300 ml Wasser  
1 TL Salz  
2 EL Olivenöl

#### Pizzasauce:

3 EL Tomatenmark  
250 ml passierte Tomaten  
Knoblauch  
Je 1 TL Oregano, Basilikum  
Salz, Pfeffer





## KOMMENDE VERANSTALTUNGEN:

19. September 2026	Hoffest im Irenental
23. Oktober 2026	Halloween-Disco
21. November 2026	Adventbazar
18. Dezember 2026	Weihnachts-Disco

## Das erwartet euch in der nächsten Ausgabe:

„Die Dorftratschn“ eine neue Rubrik von Ingrid Stülpnagel  
Blick hinter die Redaktions-Kulissen  
Interview mit Dorfblattfotograf Simon Hobl

